

# Ein Rettungsschlauch bietet eine gute Alternative zur Fluchttreppe am Gallusturm

Ein Rettungsschlauch zur schnellen Evakuierung wird im Gallusturm installiert. Bürgermeister Alexander Guhl und die Narrenzunft begrüßen die Lösung, die eine Fluchttreppe an dem historischen Gebäude abwendet.





Mit der Einrichtung des 6,39 Meter langen Rettungsschlauches, der 15 000 Euro gekostet hat, hat der Gallusturm nun einen zweiten Rettungsweg erhalten. Damit ist der Anbau einer Rettungsleiter aus Metall, die den historischen Turm optisch verunstalten würde, abgewendet.

Bürgermeister Alexander Guhl und Zunftmeister Rolf Meyer von der Narrenzunft Bad Säckingen versicherten bei einem Pressegespräch, ist man heilfroh, dass das Regierungspräsidium Freiburg dieser Lösung zugestimmt und sie genehmigt hat, um den verschärften Brandschutzbestimmungen Genüge zu tun. Einen Dank richteten sie gleichzeitig an die Sponsoren, die Volksbank Rhein-Wehra, die Sparkasse Hochrhein und die Stadtwerke Bad Säckingen, die sich an der Finanzierung beteiligt haben.

Der Schlauch, der von der Firma Axel Thoms Lebensrettungseinrichtungen in Bad Bramstedt an einem Fenster in der Zunftstube im zweiten Stock installiert wurde, hat einen Durchmesser von circa 80 Zentimetern. Die Rutschbahn des Rettungsschlauches ist spiralförmig, sodass die zu rettenden Personen in einer ständigen Linkskurve sanft durch den Spiralschlauch rutscht und nie das Gefühl hat, zu fallen. Der gesamte Vorstand der Narrenzunft ist in die Handhabung des Schlauches eingewiesen. Falls der Gallusturm für andere Veranstaltungen als die der Narrenzunft zur Verfügung gestellt wird, erfolgt zuerst eine genaue Einweisung in die Rettungsvorschriften. Ohne den Turmwirt Ottmar Frommherz, der ebenfalls in die Rettungsvorschriften eingewiesen wurde, erfolgt keine Vermietung an andere Veranstalter.

Der Inhaber der Hersteller-Firma Sebastian Thoms war bei der Einrichtung des Rettungsschlauches im Gallusturm anwesend. Auf Anfrage dieser Zeitung teilte er mit, wird der Schlauch, wenn er bei einem Brand zum Einsatz kam, genau untersucht wird und, wenn er keine gravierenden Schäden aufweist, instand gesetzt und wieder für den nächsten Einsatz fertig gemacht wird. Vize-Zunftmeister Johannes Fischer und Zunftrat Gerhard Rohrer waren ebenfalls an dem Pressetermin am Mittwochvormittag im Gallusturm dabei.

Sie erklärten die übrigen Brandschutzmaßnahmen, die die Narrenzunft in Abstimmung mit der Stadt Bad Säckingen getroffen hat, der der Gallusturm gehört. Dazu zählen ein Funk-Rauchmelder, ein Notrufschalter mit Verbindung zur Feuerwehr, ein Feuerlöscher in jeder Etage, die Verkleidung der Holzterrasse mit schwer entflammbarem Material und ein striktes Rauchverbot im gesamten Gebäude.

### ***Die Rettung***

*Der Personenrettungsschlauch wurde zur schnellen und sicheren Evakuierung von Gebäuden entwickelt. Durch den festen Kontakt mit dem Rettungsschlauch gleitet der Mensch ruhig und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit abwärts. Die Rutschbahn des Rettungsschlauchs ist spiralförmig, das heißt der Körper rutscht in einer ständigen Linkskurve sanft durch den Spiralschlauch und es entsteht nie das Gefühl, zu fallen. Das Schaumgummipolster in der Kapsel sichert eine sanfte Landung. Kontakt zum Hersteller: Axel Thoms Lebensrettungseinrichtungen GmbH, Postfach 1155, 24569 Bad Bramstedt, Telefon 04192/18 07.*